

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sällmool

Es isch scho ewig lang här, as das Gschichtli passiert isch. Es isch sällmool gsi, wo in eusem Dorf znacht eim no d Petrollatärne zunden und dr Wág zeigt hei, uf dr Schtroß und in de Gäßli. As die paar Latärnen all in Ornig gsi si, für das het dr Gmeinrot en Ufsicht gweelt, me het däm aber numme dr «Latärneputzer» gseit. Und das Pöschtli het sällmool dr Hindergaß-Seppi gha. Er het rächt zu dr Sach gluegt, het die Pfungslen all Tag mit Petrol nooche gfüllt und usgänds Wuche het er d Schyben all süferlig putzt ... Aber ebe, so ne Latärneputzer cha halt au nemol chrangg wärde. Und wos do dr Seppi sällmool ins Bett gleit het, het sy Nochber, dr Wällemacher-Chascher, zu de Latärne müesse luege. Wo denn dä Chascher ei Obe d Lampen uf em Dorfplatz vo sym Leiterli us noochefüllt, isch s Petrol bachwys im Pfoschte nooch durabgloffe. Do chunnt grad s Lisebeet, die alti Ummesäggere, drzue und rüeft ems ufe, s Petrol überlaifi jo. Dr Chascher git aber zimmlig hässig oben abe zrugg: «Goot mi nüt a! s mueß e Liter dry! Eso schtoots im Reglemänt!»

★

s Wagnersämmis Joggeli het s erscht Welo gha im Dorf. Me het en fascht e chly as e hööcher Wäsen agluegt, dä Joggeli. Dä hets fein gha, dä het mit sym Gschell in d Schadt uf d Arbet chönne faare, het nit wie die andre tschalpe müesse Do ei Morgen isch dr Joggeli d Landschroß abgeschprunge, so gschnäll as er het chönne und — het ebe sy Welo näbeneine gschoße. Do haut en dr Wächnächt a: «Was isch Joggeli, wurum faarsch nit?» «Weisch, hüte pressirts halt!» git dä trochen umme.

KL

Eine neue Nebelpalter-Umfrage



Wir sind die Schweizerknaaben
Die Heimat ischt uns lieb,
An jedem Sonntag hahaben
Wir einen Feschtbetrieb,
An jedem Sonntag treibt uns ein
Unendlich Sehnen zum Verein
Wir sind die Schweizerknaaben
Die Heimat ischt uns lieb!

Liebe Freunde!

Kürzlich schrieb mir ein Leser: «Nebi, Du solltest Deine Leser einmal Vorschläge machen lassen, was für Vereine man in der Schweiz noch gründen könnte. Es gibt ja bereits eine unvorstellbare Menge, aber die Möglichkeiten sind noch lange nicht erschöpft.» Die Idee leuchtete mir ein. In der Tat könnte man noch viele neue Vereine gründen. Mit einiger Phantasie dürfte es Euch nicht schwer fallen, passende Vorschläge zu machen. Da es Schweizer geben soll, die wenigstens an *einem* Wochenabend unbeschäftigt zu Hause sind und sich langweilen, weil sie nicht in den «Ochsen» oder in die «Krone» zu einer Vereinsitzung müssen, hofft der Nebelpalter, daß diese neue Umfrage Vorschläge an den Tag bringen wird, die den Alltag manches helvetischen Zeitgenossen bereichern werden.

Welcher Verein hat bis heute in der Schweiz noch gefehlt?

Schreibt Eure Antwort kurz und bündig auf eine Zehnerpostkarte und sendet sie bis spätestens 20. April an die Textredaktion Nebelpalter Rorschach. Ich erwarte besonders gute Vorschläge auch von den geschätzten Leserinnen, die als «Vereinswitwen» ein Liedlein singen können ...
Die treffendsten Vorschläge werden mit Gratisabonnements und mit Humorbüchern ausgezeichnet.

Grüezi!

Euer Nebi

NB. Vorschlag «Verein der Vereinslosen» bitte nicht einsenden.

Die Sondernummer

Das waren Zeiten!

im Urteil der Presse:

«Der Nebelpalter ist nicht bloß dem flüchtigen Tagesgeschehen verhaftet, sondern er hat eine Art kulturkritischer Funktion übernommen und diese Rolle gewissenhaft und nie erlahmend gespielt. Ein Prachtexemplar des weise lächelnden Humors liegt in der Sondernummer «Das waren Zeiten!» vor. Von dieser Nummer darf man mit ruhigem Gewissen behaupten, daß noch nach Jahr und Tag, wenn schon der Staub sich zwischen den Blättern festgesetzt hat, doch der darin enthaltene Geist unverstaubt uns wiederum ergötzen wird.»



Detektiv auf der Spur

Solange Vorrat, können Einzelnummern gegen Einsendung von 60 Rappen in Briefmarken beim Nebelpalter-Verlag Rorschach bezogen werden.